Breslauer Zeitung.



Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 608. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Montag, den 30. December 1867.**

Deutschland.

Berlin, 28. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Kreisgerichts-Rath Swidom in Neisse und den Kreisrichter Storch in Glogau zu Appellationsgerichts-Räthen in Glogau ernannt; dem Geheimen expedirenden Secretair und Calculator im Marine-Ministerium Rechnungs-Rath Müller den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath, und dem Geh. expedirenden Secretair und Calculator in demselben Ministerium Bütow den Charakter als Rechnungs-Rath beigelegt; dem bei der Hofkammer der königl. Familiengüter angestellten Hofkammer-Secretair Friedrich Wilhelm Palm den Charakter als Rechnungs-Rath; so wie dem Ober-Berg-Secretair Heinrich Ludwig Frederking zu Kassel den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der bisherige Eisenbahn-Secretair Kraefft ist zum königl. Ober-Güter-Verwalter der Hessischen Nordbahn ernannt worden. — Dem Dr. H. Grüneberg zu Kalk bei Deutz ist unter dem 24. December d. J. ein Patent auf einen Apparat zur Gewinnung von schwefelsaurem Kali auf fünf Jahre ertheilt worden. — Der bisherige Gerichts-Assessor Steinitz in Gleiwitz ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Rosenberg O.-S. und zugleich zum Notar im Departement des Appellations-Gerichts zu Ratibor, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Rosenberg OS., ernannt worden. — Der Rechts-Anwalt Beseler in Kiel ist zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Kiel, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Kiel, ernannt worden. — Der Rechtsanwalt Schnepel in Marne ist zugleich zum Notar im Departement des Appellations-Gerichts zu Kiel, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Marne, ernannt worden.

Das 14. Stück des Bundes-Gesetzblattes des norddeutschen Bundes enthält unter Nr. 29 den Schifffahrtsvertrag zwischen dem norddeutschen Bunde und Italien, vom 14. October 1867; unter Nr. 30 die Verordnung, betreffend den Diensteid der unmittelbaren Bundesbeamten, vom 3. December 1867; und unter Nr. 31 den allerhöchsten Präsidial-Erlaß vom 18. December 1867, betreffend die Verwaltung des Post- und Telegraphenwesens des norddeutschen Bundes vom 1. Januar 1868 ab.

Berlin, 28. Decbr. [Se. Majestät der König] arbeiteten mit dem General-Major von Tresckow, nahmen militärische Meldungen entgegen und ertheilten Audienzen an den Ober-Schloßhauptmann Grafen Keller und den General-Director v. Olfers.

— Diejenigen Personen, welche Ihrer Majestät der Königin aus Veranlassung des eintretenden Jahreswechsels ihre Glückwünsche darbringen möchten, haben ihre Karten am 31. d. M. bei der Ober-Hofmeisterin Gräfin von der Schulenburg abzugeben.

[Se. königliche Hoheit der Kronprinz] empfing gestern den Major von Verdy, nahm militärische Meldungen entgegen, darunter die des Kriegsministers v. Roon, ertheilte mit Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin dem Oberstlieutenant von Schön eine Audienz, präsidirte einer Sitzung des Hilfscomite's für Ost-Preußen und fuhr Abends 7 Uhr nach der Loge. (St.-A.)

⊙ **Berlin,** 28. Decbr. [Friedliche Situation. — Die Minister. — Der Oberbürgermeister von Frankfurt. — Das Landes-Oekonomie-Collegium. — Die Kruppsche große Kanone.] Wie sehr sich auch manche Zeitungen bemühen, die Situation als eine sehr beunruhigende darzustellen, so hält man sie doch in maßgebenden Kreisen für eine durchaus friedliche; namentlich dürften alle Gerüchte, welche von russischen Plänen im Orient fabeln, nur Phantasien sein. Rußland ist viel zu sehr mit seinen eigenen Angelegenheiten, seinen Finanzverlegenheiten, der Emancipation und der sich daraus ergebenden Ablösungsfrage, mit den Verwickelungen in Mittel-Asien mit den dortigen Khanaten u. s. w. beschäftigt, als daß es daran denken könnte, Verwickelungen in der orientalischen Frage zu erregen, die möglicherweise einen Krieg hervorrufen könnten. — Die Minister, welche während der Feiertage kleine Ausflüge gemacht, werden wohl am Sonntag wieder hier sein und soll dann sofort ein Ministerrath stattfinden; ob aber Graf Bismarck dann schon wieder hier sein wird, steht noch nicht fest, da derselbe auf der Jagd und im Freien eine gute Erholung von seinen Anstrengungen findet, so daß er vielleicht noch bis Neujahr fortbleibt. Der Cultusminister ist noch immer durch sein rheumatisches Leiden an's Zimmer gefesselt, doch befindet er sich in der Besserung, so daß er bei Wiederbeginn der Landtags-Arbeiten wohl an den Berathungen wird Theil nehmen können. Ueber die bevorstehende Urlaubsreise des Ministers v. Roon laufen immer noch viel Gerüchte in der Presse um; so schreibt der Berl. Corresp. der „Magdeb. Ztg." sehr ausführlich über diesen Gegenstand, meint aber auch wieder, der Minister sei zum Rücktritt entschlossen und dieser Urlaub solle nur den Uebergang dazu bilden; der Minister sei nämlich zu diesem Entschluß theils aus Gesundheitsrücksichten, theils auch durch ein Mißbehagen an seiner Stellung veranlaßt. Alles das ist entschieden falsch. Der gegenwärtige Urlaub ist nur die Ausführung einer schon lange vom Minister gehegten Absicht, die bestanden, seitdem es sich herausgestellt, daß die Herbstcur nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Die Reise ist verzögert worden, aber nicht aus politischen Rücksichten, sondern aus anderen, mehr äußerlichen Gründen und kommt deshalb jetzt zur Ausführung, von einem Entschlusse zum Rücktritt aber ist nichts bekannt und weder vom Minister selbst noch von irgend einer andern Seite ist etwas Derartiges kundgegeben; der Erfolg der Cur allein wird wesentlichen Einfluß auf die Beschlüsse des Herrn Roon üben. Ebenso falsch ist die Nachricht von einem Mißbehagen in seiner Stellung als Kriegsminister zum Grafen Bismarck als Ministerpräsident und Bundeskanzler. Wenn auch darauf hingewiesen ist, daß General v. Podbielsky die militärischen Angelegenheiten im Bunde hauptsächlich vertreten hat, so ist zu bemerken, daß der General diese Functionen durchaus in Uebereinstimmung mit den Anschauungen des Kriegsministers ausgeübt hat, so daß zwischen der Militär-Verwaltung und der Bundes-Verwaltung durchaus keine Differenzen vorgekommen sind. — In auswärtigen Blättern wird auch behauptet, daß die Ernennung des Geh. Ober-Regierungs-Rathes Eck zum vortragenden Rath im Bundeskanzleramt und die Beschäftigung des Regierungs-Raths Jungermann ebendaselbst über den Etat hinausgingen und eine Vermehrung desselben in Aussicht stellten. Das ist falsch, im Etat sind 3 Stellen für vortragende Räthe und 3 Hilfsarbeiterstellen bestimmt; von ersteren waren aber bisher nur 2 Stellen besetzt und zwar mit dem früheren Abgeordneten Michaelis und dem Landrath v. Puttkamer, die erste Stelle aber war noch erledigt. Früher glaubte man den Geh. Rath Koenig dafür bestimmt, jetzt ist aber Eck eingetreten und Jungermann hat die Hilfsarbeiterstelle erhalten. — Es wird heut bestätigt, daß der Dr. jur. Mumm zum Ober Bürgermeister von Frankfurt ernannt ist, und kann man diese Ernennung als ein Zeichen des Vertrauens ansehen, welches die Regierung in die neuen Verhältnisse hat; ein gleiches Zeichen dürfte auch das sein, daß den beiden Städten Hildesheim und Osnabrück die Handhabung der Ortspolizei wieder zurückgegeben ist, welche bisher in den Händen der königlichen Administration lag. — Der Zeitpunkt, wo das Landes-Oekonomie Collegium einzuberufen ist, naht heran, es kann jedoch der Tag des Zusammentritts nicht näher bezeichnet werden, da das landwirthschaftliche Ministerium selbst einen Saal, um die Versammlung aufzunehmen, nicht besitzt und deshalb wieder die Räumlichkeiten des Ständehauses in der Spandauerstraße benutzen will, diese aber erst frei sind, nachdem die Stände-Versammlung darin getagt hat. Die Berufung dieser steht in der zweiten Hälfte des Januar zu erwarten und wird die Sitzung 2 bis 3 Wochen dauern, so daß es nicht möglich sein wird, das Collegium vor der Mitte Februar zusammentreten zu lassen. — Der Geh. Regierungsrath Greiff im landwirthschaftlichen Ministerium, welcher im Auftrage seines Ministers nach der Provinz Preußen geschickt war, um daselbst Maßregeln zur Abhilfe der dortigen Nothstände treffen zu helfen ist nach Ausführung seiner Mission am Montage vor dem Feste wieder hier eingetroffen. — Die Krupp'sche Gußstahlkanone, welche dem Könige zum Geschenk gemacht worden ist, traf gestern von Paris hier ein und ist heut nach dem Artillerie-Schießplatze bei Tegel gebracht worden, wo ihre Tüchtigkeit geprüft werden soll. Sie hat ein Gewicht von 28,476 Pfund und es waren 12 Pferde zu ihrem Transport erforderlich. — Der Professor Cadorin in Venedig hat dem Könige ein von ihm herausgegebenes architectonisches Prachtwerk übersandt und dafür den rothen Adlerorden vierter Klasse erhalten.

Schleswig, 28. Decbr. [Der Sitz der Regierung.] Es wird versichert, daß der Sitz der Regierung auch bei einer anderweitigen Organisirung der Verwaltung hier am Orte verbleiben wird.

Hamburg, 28. December. [Eis. — Wahl. — Die Militärconvention.] Das Treibeis auf der Elbe ist soweit geschwunden, daß die Segelschifffahrt für gefahrlos und frei angesehen werden darf. — Am Montag findet die Senatorenwahl für ein kaufmännisches Mitglied des Senats statt. — Der „Hamburger Correspondent" meldet von anscheinend unterrichteter Seite: Die Verhandlungen zwischen dem Senate und dem Commandanten der Stadt Altona, General v. Flies, über die Ausdehnung der dem letzteren durch königl. Ordre übertragenen Commandanturgeschäfte für die Truppen der hiesigen Garnison haben ein beide Theile zufriedenstellendes Resultat herbeigeführt, indem General v. Flies die Functionen des bisherigen Garnisonältesten Obersten von Conta unter Zustimmung des Senates übernommen hat. Von einer Verletzung der Militärconvention, welche dem Senate das Recht reservirt, seinerseits einen Stadtcommandanten von Hamburg zu ernennen, kann somit nicht die Rede sein.

Oesterreich.

Wien, 28. Decbr. [Beust Ehrenbürger.] Der hiesige Gemeinderath hat den Frhn. v. Beust einstimmig zum Ehrenbürger ernannt. In den Motiven, welche der Gemeinderath hierfür anführt, wird darauf hingewiesen, daß Beust es gewesen, der dem Constitutionalismus in Oesterreich die Thore geöffnet und eine parlamentarische Regierungsform geschaffen habe. Es wird ferner hervorgehoben, daß das Programm des Reichskanzlers bei aller Liebe zu seiner eigenen Nationalität das Gepräge gleichen Wohlwollens und gleicher Gerechtigkeit für alle Völker Oesterreichs an sich trage.

Wien, 29. Decbr. [Ministerliste.] Man nimmt in Abgeordnetenkreisen an, daß folgende Ministerliste jetzt festgestellt sei: Präsidium Fürst Auersperg, Inneres Giskra, Unterricht Hasner, Justiz Herbst, Finanzen Brestl, Handel Plener, Landesvertheidigung Taaffe, Ackerbau Graf Potocki. Als Staatsrathspräsident wird v. Hye genannt. — Wie es heißt, werde die Ministerliste nunmehr unverzüglich Sr. Majestät unterbreitet werden. — Dr. Giskra ist nach Brünn gereist, um seine Stelle als Bürgermeister dieser Stadt niederzulegen.

Brünn, 29. Decbr. [Ehrenbürgerrecht.] Von mehreren Seiten wird die Verleihung des Ehrenbürgerrechts seitens unserer Stadt an den Reichskanzler Ministerpräsidenten Frhrn. v. Beust in Anregung gebracht.

Telegraphische Depeschen

aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Florenz, 28. Dec. Die officiösen Journale sprechen die Ansicht aus, daß Menabrea nicht im Stande sein werde, ein neues Ministerium zu constituiren.

Briefe aus Neapel melden, daß Rattazzi mit großen Ovationen empfangen worden ist.

Italienische Rente 51. Napoleonsd'or 22, 55.

Florenz, 29. Decbr. Der König wird heute Morgen hier erwartet. — In unterrichteten Kreisen glaubt man, General Durando werde im Laufe des Tages mit der Bildung des Ministeriums beauftragt werden, da Menabrea's Versuche, ein solches zu bilden, nicht gelungen sind.

Paris, 28. Dec. Gesetzgebender Körper. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärte Staatsminister Rouher auf eine Anfrage Pelletans, daß die Aufstellungen über die Wahlkreise spätestens am 31. Dec. vorgelegt werden sollen. Bei der hierauf fortgesetzten Debatte über das Armee-Reorganisationsgesetz wurde das Amendement Pamard, welches für die gesammte Reserve das Recht, sich zu verheirathen, fordert, abgelehnt. Sodann sprach Calvet-Rogniat zur Begründung des von ihm eingebrachten Amendements, nach welchem die zur Reserve übergetretenen Soldaten nach Ablauf des sechsten Dienstjahres zum Heirathen berechtigt sein sollen. Nach Calvet-Rogniat nahm der Kriegsminister Marschall Niel das Wort, um nachzuweisen, daß die Aushebung das Heirathen nur verzögere, keineswegs aber verhindere. Hierin liege nicht der Grund der Abnahme der Bevölkerung in Frankreich, sondern vielmehr in der geringen Fruchtbarkeit der Ehen. Es habe große Unannehmlichkeiten, wenn man den Soldaten des stehenden Heeres das Recht, sich zu verheirathen, verleihe. Einen Belag hierzu habe Preußen bei Eröffnung des Feldzuges von 1866 gegeben. Uebrigens bestehe ja zwischen der Armeegesetz-Commission und der Regierung eine Differenz nur in Bezug auf eine Zeit von sechs Monaten. Alles Andere sei eine reine Formfrage, da ja die Commission nur das Recht, sich zu verheirathen, in den Wortlaut des Gesetzes einfügen wolle, während die Regierung dieses Recht der Verfügung der Armeeverwaltung überlassen wolle. Der Marschall schloß seine Rede mit dem Ersuchen, daß der Regierung das Recht bleiben müsse, über die Verheirathungen der Reservisten zu entscheiden.

„Etendard" erfährt, daß die päpstliche Regierung trotz der Weigerung Italiens, die eingegangenen Verpflichtungen auszuführen, die Coupons der päpstlichen Staatsschuld voll auszahlen werde.

Paris, 28. December. Nach der Rede des Kriegsministers wurde das Amendement der Commission, welches die legale Erlaubniß zur Verheirathung der Reservisten während der letzten drei Dienstjahre fordert, mit 237 gegen 11 Stimmen angenommen, und das Amendement Picard, welches dahin geht, den Frauen der Reservisten während der Dauer des activen Dienstes eine Entschädigung von einem Franc täglich zu bewilligen, mit 188 gegen 31 Stimmen abgelehnt.

Paris, 28. Decbr. Die Verhandlungen über die Vorconferenz haben, wie in diplomatischen Kreisen versichert wird, noch immer kein definitives Resultat ergeben. Wenn von einigen Seiten betont worden ist, daß Rußland sich dem Projecte neuerdings günstiger gezeigt habe, und in Verbindung hiermit der demnächst erwarteten Ankunft des der hiesigen russischen Botschaft attachirten Collegienrathes Ivan Paskewitsch aus Petersburg eine gewisse Wichtigkeit beigelegt wird, so ist die entgegenstehende Annahme wahrscheinlicher, daß derselbe nur Ueberbringer der laufenden Geschäftsdepeschen sein wird.

Paris, 28. Dec. In der vergangenen Nacht ist Furtado, der Associé der Firma Fould u. Comp., gestorben.

Paris, 29. December. „Patrie" erklärt die Behauptungen verschiedener Journale in Bezug auf die Lage der Conferenzangelegenheit für unrichtig und erinnert daran, daß die Conferenz von Anfang an von der Mehrzahl der Mächte angenommen, von Allen aber mit besonderer Sympathie aufgenommen sei. Die Einwürfe gegen die Conferenz hätten sich nur auf Detailfragen erstreckt und Vorverhandlungen herbeigeführt, welche heute so weit vorgeschritten seien, daß man in kurzer Zeit ein Resultat voraussehen könne. „Patrie" bedauert, daß Zeitungen, welche die Bewahrung des Friedens in Europa wünschen, sich mit ungenauen Nachrichten aufhalten, um das Scheitern der Conferenz vorauszusagen. Sie überlegten nicht, daß die Conferenz gerade das Resultat haben würde, in der brennenden Frage unangenehme Verwickelungen zu vermeiden, und, indem dieselbe die europäischen Regierungen zu einem definitiven Einvernehmen über einen so wichtigen Punkt führe, der Sache des Friedens und den conservativen Interessen wirksam zu dienen, in deren Vertheidigung diese Zeitungen sich so thätig zeigen.

„Epoque" bestreitet das Gerücht von einem Einvernehmen zwischen Rußland und England und fügt hinzu, es existire nicht nur kein Einvernehmen, die Beziehungen des Londoner und des Petersburger Cabinets seien vielmehr seit einigen Tagen eher gespannter, als freundschaftlicher Natur.

In einem Artikel der „France" mit der Ueberschrift: „Die Rede Rouher's und die Lage" heißt es: Durch die italienischen Angelegenheiten würde ein Krieg schwerlich hervorgerufen werden, höchstens könnte aus weiteren Umgestaltungen Deutschlands ein solcher entstehen. Frankreich hat die vollendeten Thatsachen angenommen; es ist nicht unsere Sache, auszusprechen, was Frankreich thun würde, wenn Preußen den Main überschreiten sollte, doch versteht es sich von selbst und Niemand kann nach der patriotischen Rede Rouher's daran zweifeln, daß Frankreich seine nationalen Streitkräfte nicht deshalb reorganisirt, um etwas zu dulden, was seinem Einfluß und seiner Würde Eintrag thun könnte.

Paris, 29. Dec. Der preußische Botschafter Graf v. d. Goltz wird dem Kaiser Napoleon demnächst in besonderer Audienz seine Accreditive als Vertreter des norddeutschen Bundes überreichen. In der Accreditive heißt es: Se. Majestät der König Wilhelm ernennt auf Grund des Artikels 11 der Verfassung des norddeutschen Bundes den Grafen v. d. Goltz zum Vertreter des norddeutschen Bundes. Graf v. d. Goltz wird zugleich in seiner bisherigen Eigenschaft als preußischer Botschafter bestätigt.

London, 29. Decbr. Nach dem heutigen „Observer" wäre die Nachricht, daß die Regierung die Suspendirung der Habeas-Corpus-Acte beabsichtige, mindestens verfrüht.

Der Dampfer „Tasmania" ist mit einer Baarfracht von 434,307 Dollars (davon 342,265 in Silber) in Plymouth eingetroffen. Die Erdstöße auf St. Thomas hatten sich bis zum Abgange des Dampfers am 15. d. M. von Zeit zu Zeit wiederholt. Am 12. December hatte man eine Erderschütterung von fast gleicher Stärke wie die am 18. November.

Zu Nelson (Neu-Seeland) ist durch eine große Feuersbrunst viel Eigenthum zerstört worden.

London, 28. December. Kaltes Wetter. Nach Salpeter bessere Nachfrage.

Der Dampfer „China" ist mit einer Baarfracht von 280,000 Dollars aus New-York eingetroffen.

Madrid, 27. Dec. Die Thronrede ist von der Deputirtenkammer sehr günstig aufgenommen. Bei der Verlesung der Rede wurde die Königin wiederholt durch lebhafte Beifallsbezeugungen unterbrochen.

Petersburg, 28. Decbr. Der Generaladjutant General Timachow II. ist durch kaiserlichen Befehl zum Minister der Posten und Telegraphen ernannt worden.

Konstantinopel, 28. Decbr. General Ignatieff ist heute über Syra, Triest nach Petersburg abgereist. Während seiner Abwesenheit ist der Staatsrath Staal mit der Führung der Geschäfte betraut.

Bukarest, 28. Decbr. Auch die Wahlen im zweiten Wahlcollegium sind für die Liberalen ziemlich günstig ausgefallen. In der Hauptstadt wurde der Ministerpräsident Golesco gewählt, im Distrikt Argesch Georg Bratiano.

London, 28. December. In Faversham (Grafschaft Kent) ist heute früh eine Pulvermühle aufgeflogen. Durch die Explosion, deren Entstehungsart noch nicht aufgeklärt ist, sind 11 Arbeiter getödtet worden. (T. B. f. N.)

Cork, 28. December. Die Aufregung über den Angriff auf den Martellothurm bei Queenstown ist anhaltend. Die Zahl der Angreifer ist unbekannt. Gerüchtweise verlautet, daß amerikanische Fenier, welche mit Revolvern bewaffnet seien, den Angriff geleitet und der bei der Batterie angestellten Mannschaft Degen, Carabiner und Patronen im Gewichte von 300 Pfund weggenommen hätten. Der Thurm wird jetzt stark bewacht. Vorläufig ist noch Niemand verhaftet. (T. B. f. N.)

Cork, 28. Dec. Die heutige „Cork Examiner" versichert, daß in der Nacht vom Dinstag zum Mitttwoch sechs Boote mit Bewaffneten, welche von Queenstown in die See ruderten, beobachtet worden seien. Da man vermuthete, daß dieselben sich mit einem fenischen Kaperschiffe zu vereinigen beabsichtigten, wurde die Corvette „Resdarch" zu ihrer Verfolgung abgeschickt, ohne sie jedoch zu erreichen. (T. B. f. N.)

Plymouth, 28. Decbr. In St. Thomas sind weitere Erdstöße vorgekommen. In Peru dauern die revolutionären Erhebungen fort; der Präsident der Republik hat jedoch die Oberhand. (T. B. f. N.)

Alexandria, 28. Dec. Es ist das Gerücht verbreitet, daß Menelek, der Fürst von Schoa, bereits vor Magdala angelangt sei und die Stadt belagere. Das 3. Regiment ist in Suez eingetroffen. (T. B. f. N.)

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 28. Decbr. 10 U. Ab.	331,19	+0,2	W. 2.	Trübe.
29. Decbr. 6 U. Mrg.	328,06	+0,4	S. 2.	Bedeckt, Schnee.
2 U. Nachm.	326,84	+0,2	SW. 2.	Bedeckt, Schnee.
10 U. Abds.	327,73	—0,6	W. 2.	Bedeckt, Schnee.
30. Decbr. 6 U. Mrg.	328,77	—5,4	W. 4.	Trübe.

Provinzial-Zeitung.

☐ **Breslau**, 26. Decbr. [Christkatholische freie Gemeinde.] Die gestern Früh in dem Humanitäts-Gebäude stattgefundene religiöse Versammlung wurde von Herrn Hofferichter, der Tags vorher wieder in Brieg die Erbauung abgehalten hatte, geleitet. Der Vortrag hatte zum Gegenstande: „Die Religion das Licht der Welt", und zeigte wie dieser Spruch von allen Religionen gelte, sobald dieselben, den Anschauungen ihrer Bekenner entsprechend, deren Geist durch Erkenntniß der Wahrheit erleuchten, und aus Anschauungen zu Lebensgrundsätzen werdend, seinen Willen befreien und sein Herz zu thätiger Liebe erwärmen.

In der Gemeindeversammlung theilte der Vorsitzende mit, daß das Provinzialschiedsgericht nach vorhergegangener gründlicher Untersuchung die Frage: „welches die alte Gemeinde sei?" rechtlich am 13. Januar k. J. nach öffentlicher Verhandlung mit den Vertretern beider Gemeinden in der Gemeindehalle (Grünstraße Nr. 6) entscheiden werde. Thatsächlich hatte bekanntlich die diesseitige Gemeinde der anderen diese Bezeichnung einstweilen überlassen, ohne darauf zu verzichten. Zweiter Gegenstand der Berathung war die Einbringung einer Petition resp. eines Amendements zu dem von der Regierung dem Landtag vorgelegten Gesetzentwurf wegen Einrichtung der Volksschulen. Es wurde eine Commission aus 5 Gemeindemitgliedern ernannt, welche diese vorberathen und redigiren und einer ferneren Gemeindeversammlung vorlegen soll. Die Commission wird ihre Sitzung in den nächsten Tagen halten.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. (Section für Obst- und Gartenbau).

Während der Sitzung am 27. November 1867 lagen neben der 91. Lieferung des „Jardin Fruitier" verschiedene Preisverzeichnisse zur Kenntnißnahme aus.

Nach Mittheilung des Secretärs war die, durch die Section für den 6. und 7. October veranlaßte Obst-Ausstellung zwar nicht mit so zahlreichen Einsendungen, als sich bei der für Schlesien meist günstigen diesjährigen Obsternte erwarten lassen durfte, beschickt, dennoch hatten die sich an derselben betheiligten 22 Aussteller zumeist so reiche und schöne Collectionen eingesendet, daß diese Ausstellung nicht nur für den Kenner sehr anziehend, sondern auch für den Laien höchst instructiv war, deshalb auch in weiteren Kreisen ein lebhaftes Interesse hervorrief und darum bis zum 9. October verlängert wurde; auch dem zugleich ausgestellten, der Section zu eigen gehörigen, bis jetzt in 29 Lieferungen erschienenen Obstcabinet von H. Arnoldi in Gotha, bestehend in 174 naturgetreuen Nachbildungen aus Porzellan-Compositionsmasse, normal gewachsener und gefärbter Früchte verschiedener Obst-Gattungen und Arten, wurde die allgemeinste Beachtung und Anerkennung gewidmet und dasselbe öfter zu Vergleichen bei Bestimmung der Sortennamen benutzt.

Nachdem der Secretär noch von dem Eingange mehrerer Dankschreiben hoher Behörden für Uebersendung des Jahresberichtes pro 1866 der Section, und davon Kenntniß gegeben hatte, daß das von den hiesigen städtischen Behörden der Schlesischen Gesellschaft für die Section zur Anlage eines pomologischen und resp. Obst-Baumschulgarten schon früher auf eine lange Reihe von Jahren zu unentgeltlicher Benutzung zugesicherte ca. 16 Morgen große Areal, ihm am 4. October übergeben worden sei, auch die weitere Aufstellung einer Umfriedung desselben, so wie die zunächst nothwendigen Erdarbeiten auf demselben seitdem begonnen seien, so daß zum Frühjahr 1868 die weitere Einrichtung und Bepflanzung dieses neuen Gartens vorgenommen werden könne, weshalb auch die Kündigung des zeither gepachteten Garten-Grundstückes erfolgte, hielt Herr Professor Dr. F. Cohn einen längeren Vortrag über die neuen Pariser Gartenanlagen.

Der Herr Vortragende kennzeichnete zunächst, wie sehr in sanitätischer und ästhetischer Beziehung Paris in neuer Zeit gewonnen habe durch Neuanlagen und Erweiterungen großer, einem Jeden zugänglichen, mit Parkanlagen versehener, auch zum Theil für den Kleinhandel benutzten Plätze und breiten Alleestraßen, auf denen die Bäume durch sinnreich angebrachte Vorrichtungen mit Schutz für Stamm und Wurzeln versehen sind und ebenso wie die vorhandenen Rasenflächen, zierlichen Pflanzengruppen und Wasserbassins mit Springbrunnen reichlich mit Wasser versehen werden können. Derselbe ging sodann auf eine Schilderung der unlängst im neueren englischen Style ausgeführten großartigen Parkanlagen von Monceaux und Buttes Chaumont ꝛc. über, wobei der französischen Landschaftsgärtnerei die Meisterschaft vorzugsweise in Anlage künstlicher Felspartieen und das besondere Geschick zuerkannt wurde, auch auf weniger ausgedehntem Raume durch Terrainbewegungen, die sammtigsten Rasenplätze und musterhafteste Farben-Zusammenstellungen der Blumenpartien, ohne ins Kleinliche zu gerathen, die mannigfachsten Abwechselungen zu schaffen und schloß mit einem Rückblick auf die Art der Bepflanzung der öffentlichen Plätze und auf den für eine internationale Pflanzen-Ausstellung wohl allzu ausgedehnten Jardin reservé der Ausstellung mit seinem zierlichen Pavillon der Kaiserin, vielen Kiosken, mit herrlichen Pflanzen gefüllten Glashäusern und seinen See- und Süßwasser-Aquarien.

In der Sitzung am 18. December 1867 wurde nach Beschließung über innere Angelegenheiten der Section zu den Wahlen für die nächste Etatszeit geschritten, bei welchen wieder erwählt wurden: Kaufmann und Stadtrath Müller zum ersten, Bureau-Director Inkermann zum zweiten oder stellvertretenden Secretär, Professor Dr. F. Cohn zum Mitgliede der städtischen Promenaden-Deputation und für die Verwaltung des Sections-Gartens: 1) Bureau-Director Inkermann, so wie an Stelle des wegen überhäufter Amtsgeschäfte seine Wiederwahl ablehnenden Stadt-Schulrath Dr. Wimmer, 2) Stadt-, Forst- und Oekonomierath Dr. Fintelmann.

Hierauf trug der Secretär briefliche Mittheilungen des Kunstgärtners Pfeiffer in Zölling vor, in welchen sich derselbe über die übliche, zu frühe und fehlerhafte Art und Weise der Obsternte, das günstige Verhältniß, in welches der schlesische Obsthandel bei ausgedehnter, rationeller Obstkultur zu Rußland zu treten im Stande sein würde, äußert, und über den Obstbau in dem Kreise Freistadt und diesem benachbarten Kreisen spricht, auch die Bereitung des Pflaumenmuses, wie solche in seiner Gegend im Großen ausgeführt wird, schildert.

Zum Vortrag kam ferner ein Bericht des Kunstgärtners Grnnert in Orzazgowo über sein Verfahren bei Kultur der Artischoke und resp. des Cardy.

E. W. Müller.

E. **Hirschberg**, 29. Decbr. [In der Stadtverordneten-Versammlung] wurde gestern der Syndicus und Beigeordnete Priever in Landsberg an der Warthe zum Bürgermeister gewählt und zwar mit 19 gegen 11 Stimmen. Von diesen fielen 10 auf unseren Kämmerer Zander.

=o.= **Osterwitz** (Kr. Leobschütz), 27. Decbr. [Unglücksfälle.] Gestern ist eine hiesige Familie durch einen äußerst beklagenswerthen Unglücksfall in die tiefste Betrübniß versetzt worden. Der 17jährige Sohn des Bauergutsbesitzers P. hierselbst, dem ein Lefaucheux-Gewehr zum Tragen übergeben worden, hat durch plötzliches Entladen dieses Geschosses seinen elf Jahre alten Bruder, der ca. 5 Schritte vor ihm herging, erschossen. Der Tod des unglücklichen Kleinen muß augenblicklich erfolgt sein, denn man fand in dem Munde desselben noch ein Stückchen von einer Birne, in die er in dem Momente gebissen, als der verhängnißvolle Schuß erfolgte. — Am verflossenen Sonntage wurde ein Stellenbesitzer aus N. und zwei Frauen aus K. auf freiem Felde erfroren aufgefunden. — Am vergangenen Montage erstickte zu D. der Sohn eines Mühlenbesitzers am Kohlendampfe.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Wolff's Telegr. Bureau.)

Paris, 28. December, Nachm. 3 Uhr. [Schluß-Course.[3 pCt. Rente 68 30—68, 32½. Italienische Rente 44, 75. Oesterr. Staats-Eisenb.-Act. 501, 25. Credit-mobil.-Actien 162, 50. Lomb. Eisenb.-Actien 343, 25. Oesterr. Anl. de 1865 pr. cpt. 326, 25. 6proc. Ver. St. p. 1882 (ungest.) 81⅜. Träge, wenig Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92⅜ gemeldet. — Wetter kalt und schön.

London, 28. Dec., Nachm. 4 Uhr. [Schluß-Course.] Consols 92 7/16. 3proc. Spanier 35⅝. Italienische 5proc. Rente 44½. Lombarden 13 11/16. Mexicaner 15 5/16. 5proc. Russen 86. Neue Russen 85. Silber 60⅜. Türkische Anleihe von 1865 32⅝. 6proc. Ver. St.-Anleihe pro 1882 72.

London, 28. Dec., Nachm. [Anfangs-Course.] Consols 92 5/16, Amerikaner 72 3/16, Italienische Rente 44¾. Ruhig.

London, 28. Dec. Kaltes Wetter. Nach Salpeter bessere Nachfrage. Der Dampfer „China" ist mit einer Baarfracht von 280,000 Dollars aus New-York eingetroffen.

Frankfurt a. M., 28. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß-Course: Wiener Wechsel 97⅛. Oesterr. National-Anleihe 51¾. 5% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 76⅜. Hessische Ludwigsbahn 128⅛. Baierische Prämien-Anleihe 98¾. 1854er Loose 60⅛. 1860er Loose 67⅝. 1864er Loose 72½. Flau. Nach Schluß der Börse: Credit-Actien 176¼. Staatsbahn 234.

Frankfurt a. M., 29. Dec., Mittags. [Effecten-Societät.] Matt, ruhiges Geschäft. Amerikaner 76¾. Creditactien 176½. Steuerfreie Anleihe —. 1860er Loose 68. Staatsbahn 233½.

Wien, 28. December. [Abendbörse.] Credit-Actien 181, 90. Nordbahn 168, 70. 1860er Loose 81, 25. 1864er Loose 74, 00. Böhmische Westbahn —, —. Franz-Josephs-Bahn —, —. Staatsbahn 239, 80. Galizier 203, 00. Steuerfreies Anlehen —, —. Napoleonsd'or 9, 72. Lombarden 167, 25. Ungarische Credit-Actien —, —. Wenig fest.

Wien, 29. Dec., Mittags. [Privatverkehr.] Matt. Creditactien 181, 60, Staatsbahn 239, 10, 1860er Loose 81, 95, 1864er Loose 73, 90, steuerfreie Anleihe 56, 65, Galizier 202, 75, Lombarden 166, 25, Napoleonsd'or 9, 72½.

Florenz, 28. Dec., Nachmitt. Italien. Rete 51. Napoleonsd'or 22, 55.

Hamburg, 28. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Hamburger Staats-Prämien-Anl. 84. National-Anleihe 54. Oesterr. Credit-Actien 74⅛. Oesterreichische 1860er Loose 67⅜. Staatsbahn 492½. Lombarden 341½. Italien. Rente 42⅛. Vereinsbank 110⅞. Norddeutsche Bank 118½. Rheinische Bank 116⅞. Nordbahn 94¾. Altona-Kiel —. Finnländ. Anleihe —. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 96. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 92¼. 6proc. Ver. St.-Anleihe pr. 1882 69¾. Disconto 2¼ pCt. Gedrückt und sehr unbelebt.

Hamburg, 28. Dec., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco höher, Weizen auf Termine 2—2½ Thlr., Roggen 1 Thlr. höher. Weizen per Dec. 5400 Pfd. netto 171 Bankothaler Br., 170 Gd., per Dec.-Jan. 169 Br., 168 Gd., per Frühj. 169 Br., 168 Gd. Roggen per Dec. 5000 Pfd. Brutto 135 Br., 134 Gd., per Dec.-Jan. 134 Br., 133 Gd., per Frühjahr 131 Br. u. Gd. Hafer fester. Rüböl flau, loco 22⅝, per Mai 23¼. Spiritus geschäftslos, unverändert. Kaffee lebhafter. Zink sehr geschäftslos. — Thauwetter.

Liverpool, 28. Dec., Nachm. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Ruhig, Preise unverändert. New-Orleans 7⅜. Georgia 7⅛. Fair Dhollerah 5⅝. Middling fair Dhollerah 5⅜. Good middling Dhollerah 5⅛. Bengal 4½. Good fair Bengal 5¼. Fine Bengal —. New fair Oomra 5⅝. Fair Oomra —. Good fair Oomra 5⅞. Pernam 7¼. Egyptian —. Smyrna 6. Schwimmende Orleans —.

New-York, 27. Dec., Abends 6 Uhr. (Pr. atlantisches Kabel.) Wechsel auf London in Gold 110⅛. Gold-Agio 33⅝. Bonds 108⅛. Bonds von 1885 105¾. Bonds von 1904 101⅝. Illinois 130½. Eriebahn 72⅝. Baumwolle 15½. Mais 1 D. 38 C. Petroleum raffinirt, Type weiß 24½.

New-York, 28. December, Abends 6 Uhr. (Pr. atlantisches Kabel.) Wechsel auf London in Gold 110⅛. Goldagio 33½. Bonds 108¼. Bonds von 1885 105⅞. Bonds von 1904 101¾. Illinois 130¼ matt. Eriebahn 72¾. Baumwolle 15½. Mais 1 D. 38 C. Petroleum raffinirt, Type weiß 24½.

Havanna, 27. Dec. (Pr. atlantisches Kabel.) Zucker, holländ. Nr. 12, 7½ à 8. Cours auf Londrn 13¾.

Paris, 28. Decbr., Nachmitt. Rüböl pr. December 92, 50, pr. Januar-April 92, 75, pr. Mai-August 93, 00. Mehl pr. December 92, 50, pr. Januar-April 90, 50. Spiritus pr. December 63 50.

Berlin, 29. Decbr. [Course aus dem heutigen Privatverkehr.] Die Stimmung im heutigen Privatverkehr war fest, der Umsatz ziemlich lebhaft. Wir notiren: Bergisch-Märkische 137¾ bez. und Br.; Köln-Mindener 140¾ bez.; Cosel-Oderberger 73 bez.; Oberschlesische 196½ etw. bez.; Rheinische 118½ bez.; Franzosen 133¼—½ bez.; Lombarden 93—92¾—93 bez.; Oesterreichische Creditactien 75⅜—½ bez.; 1860er Loose 68 bez.; Italiener 43 bez. und Br. (pr. Januar 42½); Amerikaner 77⅛ bez.; kurz Wien 83¾ bez.

Berliner Börse vom 28. December 1867.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl. . .	4½	96 G.
Staats-Anl. von 1859	5	102⅞ bz.
dito 1854. 55. 57	4½	96 bz.
dito 1859	4½	96 bz.
dito 1856	4½	96 bz.
dito 1864	4½	96 bz.
dito 1867	4½	96 bz.
dito 1850/52	4	89¾ bz.
dito 1853	4	89¾ bz.
dito 1862	4	89¾ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	83 bz. u. B.
Präm.-An.. von 1855	3½	115¼ bz. u. B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	96¾ bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	76 bz.
Pfandbriefe. Pommersche . . .	3½	76⅜ bz.
Pfandbriefe. Posensche	4	— —
Pfandbriefe. dito	3½	— — —
Pfandbriefe. dito neue	4	84¾ bz.
Pfandbriefe. Schlesische	3½	83⅝ G.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	90 bz.
Rentenbriefe. Pommersche	4	89⅝ bz.
Rentenbriefe. Posensche	4	89⅛ b .
Rentenbriefe. Preussische	4	89⅜ bz. u. B.
Rentenbriefe. Westph. u. Rhein.	4	92¼ bz.
Rentenbriefe. Sächsische	4	90½ B.
Rentenbriefe. Schlesische	4	90⅞ bz.

Louisd'or 112¼ G. | Oest. Bk. 83¾ bz.
Goldk. 9. 10 G. | Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	45½ bz. u. G.
dito Nat.-Anl. .	5	53½ bz
dito Lot.-A.v.60	5	68½ à ⅛ bz.
dito dito 64	—	41½ bz.
dito 54er Pr.-A.	4	63 B.
dito Eisenb.-L.	—	72 etw. bz.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	43⅛ à 42⅞ bz.
Russ.-Engl. Anl. 1862	5	85 etw. bz.
dito Poln.-Sch.-Obl.	4	63 bz.
Poln.Pfandbr. III.Em.	4	58⅛ bz. u. G.
dito Liqu.-Pfandbr.	4	48¼ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	94⅜ G.
dito à 300 Fl.	5	92 etw.bz.u.B.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	53 B.
Baden. 35 Fl. Loose	—	29¼ B.
Amerikan. St.-Anl. .	6	77⅛ à 76⅞ à 77b.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische . . .	4½	94½ G.
dito II.	4½	94½ bz.
dito IV.	4½	94 B.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	76 bz.
Cöln-Minden	4½	96¾ B.
dito II.	5	102 G.
dito	4	84¼ G.
dito III.	4	83½ bz.
dito	4½	94½ B.
dito IV.	4	83½ bz.
dito V.	4	83 B.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4½	80½ bz.
dito III. Em. .	4	— — —
dito IV. Em. .	4½	— — —
Gal. Ludwigsb. . . .	5	79 bz. u. G.
Niederschl.-Märk. . .	4	87⅜ bz.
dito conv.	4	87½ B.
dito III.	4	83½ G.
dito IV.	4½	— — —
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	99⅝ bz.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	77¼ bz. u. G.
dito C.	4	85 G.
dito D.	4	85 G.
dito E.	3½	77¾ B.
dito F.	4½	92¾ bz.
dito G.	4½	92½ G.
Oesterr.-Franz.	3	254½ bz.
Oesterr. südl. St.-B.	3	210½ bz.
Rhein. v. St. gar. . .	4½	97¾ G.
Rhein-Nahe-B. gar. .	4½	93⅛ B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1865.	1866.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	27 bz.
Amsterd.-Rottd.	7¼	4¾	4	103 bz.
Berg.-Märkische	9	8	4	137¾ bz.
Berlin-Anhalt . .	13	13¼	4	221 bz.
Berlin-Görlitz . .	—	—	4	77⅛ bz. u. B.
dito St.-Prior.	—	—	4	96¾ B.
Berlin-Hamburg	9½	9	4	165 bz.
Berl.-Potsd-Mgd.	16	16	4	213½ bz.
Berlin-Stettin . .	8	8 7/12	4	135 bz.
Böhm.-Westb. . .	—	5	5	61½ B.
Breslau-Freib. . .	9	9⅙	4	120¾ bz.
Cöln-Minden . . .	17⅖	9	4	140¾ bz.
Cosel-Oderberg .	2¼	2⅛	4	73 bz.
dito St.-Prior.	—	4½	4½	— —
dito dito	—	5	5	88½ bz.
Galiz. Ludwigsb.	5	—	5	84 bz.
Ludwigsh. Bexb.	10	10⅔	4	154½ bz.
Magd.-Halberst.	15	—	4	185 B.
Magd.-Leipzig . .	20	—	4	257½ etw.bz.u.B.
Mainz-Ludwgsh.	8	—	4	127 bz.
Mecklenburger . .	3	3	4	74 bz.
Neisse-Brieger . .	5 5/12	—	4	91⅞ bz.
Niedrschl.-Märk.	—	4	4	87¾ bz.
Niedrschl. Zwgb.	3⅔	5	4	76½ bz.
Nordbahn, Hess.	4	—	4	95⅞ bz.
Oberschl. A. . . .	11⅔	12	3½	196½ bz.
dito B. . . .	11⅔	12	3½	177 bz.
dito C. . . .	11⅔	12	3½	196½ bz.
Oest.-Fr. St.-B. .	5	—	5	133½ à 33 bz.
Oestr. südl. St.-B.	7½	—	5	93¼ à 93 bz.
Oppeln-Tarnow.	3¼	—	5	72 etw. bz u. B
R. Oderuf. St.-A.	—	—	5	72¼ bz.
R. Oderuf.-St.-Pr.	—	—	5	85 bz. u. G.
Rheinische	7	—	4	118⅜ bz.
dito Stamm-Pr.	7	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	0	4	27 bz. u G.
Stargard-Posen .	4½	4½	4½	93½ B.
Thüringer	—	—	4	130 etw. bz. u G.
Warschau-Wien	8½	—	5	60⅞ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	8¼	12	4	162½ G.
Braunschw. B. .	—	0	4	94¼ G.
Bremer Bank . .	6½	8	4	117⅞ etw. bz.
Danziger Bank .	7 3/10	8	4	112 B.
Darmst. Zettelb.	7½	4	4	98½ à ¾ bz.
Geraer Bank . .	7⅝	7⅜	4	101¼ G.
Gothaer „	7½	5	4	99⅞ B.
Hannoversche B.	4	5⅕	4	80 B.
Hamb. Nordd. B.	9	8½	4	117¼ G.
„ Vereins-B.	8 19/32	10 3/16	4	111 B.
Königsberger B.	6½	7 7/10	4	113 G.
Luxemburger B.	6	6	4	81¾ bz.
Magdeburger B.	5½	5	4	90½ G.
Posener Bank	6½	7½	4	101 G.
Preuss. Bank-A.	10 14/15	13⅛	4½	155¾ bz.
Thüringer Bank	4	4	4	65 B.
Weimar	6½	4¼	4	82 bz.
—				
Berl. Hand.-Ges.	8	3	4	111⅛ bz.
Coburg. Credb.A.	8½	4	4	72 B.
Darmstädter „	8½	6½	4	81⅝ bz.
Dessauer „	—	0	—	2 G.
Disc. Com.-Anth.	6½	8	4	108⅞ bz.
Genfer Credb.-A.	—	0	4	22 bz. u. B.
Leipziger „	4	—	4	85 G.
Meininger „	7	—	4	93½ bz.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	13¾ etw. bz.
Oest. Credb.-A.	4½	—	5	75½ à 75 bz.
Schl. Bsnk-Ver.	7½	7½	4	113⅞ B.
—				
Minerva	1	—	5	28⅝ B.
Frb. v. Eisenbdf.	5½	10	5	137 etw. bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl. . .	10T.	143⅛ bz.
dito dito	2 M.	142½ bz.
Hamburg 300 Mk. . . .	8 T.	151⅝ bz.
dito dito	2 M.	151⅛ G.
London 1 Lstr.	3 M.	6. 24 bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	81⅙ bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	83½ bz.
dito	2 M.	82¾ bz.
Angsburg 100 Fl.	2 M.	56. 24 G.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅚ G.
dito dito	2 M.	99 5/12 G.
Frankfurt a. M. 100 Fl	2 M.	56. 26 G.
Petersburg 100 S.-R. . .	3W.	93⅛ bz.
dito dito	3 M.	91¼ bz.
Warschau 20 S.-R. . .	8 T.	83¾ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T.	111⅛ bz.

Berlin, 28. Decbr. Weizen loco 85—102 Thlr. nach Qualität. — Roggen loco 78—80pfd. 73¼—74¼ Thlr. ab Bahn bez., pro Dec. und Dec.-Jan. 73⅜—¾—½ Thlr. bez. und Gld., Jan.-Febr. 73½—¾ Thlr. bez. — Rüböl loco 10¼ Thlr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 20 1/12 Thlr. bez., pro Dec. 20 5/24—¼ Thlr. bez., Dec.-Jan. und Jan.-Febr. 20⅙—5/24—⅙ Thlr. bez., April-Mai 20¾—⅚—¾ Thlr. bez. u. Gld., ⅚ Thlr. Br., Mai-Juni 21 Thlr. bez.

Breslau, 30. December. Bei kleinem Geschäftsverkehr zeigten sich Getreidepreise am heutigen Markte in sehr fester Haltung.

Weizen gut preishaltend, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 100—112 Sgr., gelber 101—112 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen beachtet, pr. 84 Pfd. 84—86 Sgr., feinste Sorte 87 Sgr. bezahlt. — Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 Pfd. gelbe 53—56 Sgr., helle 59—61 Sgr., weiße 64—65 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Hafer, feste Haltung, pr. 50 Pfd. 35—37 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Erbsen offerirt. — Wicken beachtet, pr. 90 Pfd. 60—65 Sgr. — Oelsaaten flau. — Lupinen mehr angeboten, pr. 50 Pfd. gelbe 45—48 Sgr., blaue 42—45 Sgr. — Bohnen behauptet, pr. 90 Pfd. 85—100 Sgr. — Schlaglein mehr Frage. — Rapskuchen ruhiger, 62—65 Sgr. pr. Ctr.

Breslau, 30. Dec. [Wasserstand.] O.-P. 16 F. — Z. U.-P. 3 F. — Z. Eisstand.

[Breslauer Börse vom 30. Dec.] Schluß-Course (1 Uhr Nachm.) Russisch Papiergeld 84—83⅚ bez. Oesterr. Banknoten 83⅞—¾ bez. Schles. Rentenbriefe 90⅞ bez. Schles. Pfandbriefe 83⅝ bez. Oesterr. National-Anleihe 53⅛ bez. Freiburger 121 bez. Neisse-Brieger —. Oberschlesische Litt. A. u. C. 196—95⅞ bez. Wilhelmsbahn 73¼ Br. Oppeln-Tarnowitzer 72 Br. Oesterr. Creditb.-Actien 75¼ bez. Schles. Bank-Verein 114 Br. 1860er Loose 68 Gd. Amerikaner 77¼ Br. Warschau-Wiener 60⅝ bez. Minerva 28¾ Br. Baier. Anleihe —. Italiener 43¼ bez.

Breslau, 30. December. Preise der Cerealien.
Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

	fein	mittel	ordin.		fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	109—113	106	100—104	Gerste	62—64	58	52—55
do. gelber,	108—110	106	100—102	Hafer	37	36	35
Roggen	86— 87	85	84	Erbsen	76—78	74	70—72

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps** und **Rübsen**.

Raps	190	180	170	pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr.
Winterrübsen . .	178	168	158	
Sommerrübsen	160	150	140	
Dotter	162	152	142	

Loco- (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Qrt. bei 80% Tralles 19⅓ Br., 19⅙ Gd.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Hafer. — Ctr. Rüböl. — Ctr. Leinöl. 25,000 Qrt. Spiritus.

Verordnung, betreffend den Diensteid der unmittelbaren Bundesbeamten.
Vom 3. December 1867.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc. verordnen, auf Grund des Artikels 18 der Verfassung des norddeutschen Bundes, im Namen des Bundes, was folgt:

Der Diensteid aller Bundesbeamten, deren Anstellung von dem Bundes-Präsidium ausgeht, wird, sofern nicht durch Bundesgesetz eine andere Bestimmung getroffen ist, in nachstehender Form geleistet:

Ich N. N. schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem ich zum Beamten des norddeutschen Bundes bestellt worden, ich in dieser meiner Eigenschaft Seiner Königlichen Majestät von Preußen treu und gehorsam sein, die Bundesverfassung und die Gesetze des Bundes beobachten und alle mir vermöge meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen will, so wahr mir Gott helfe u. s. w.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Berlin, den 3. December 1867.

(L. S.) **Wilhelm.**
Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.